

FAZ.NET, 20.05.2018

Nebenwerte 2018 (4)

Procredit - Bank für bessere Unternehmer



Die Procredit Holding ist eine deutsche Bank. Geschäfte macht sie in Osteuropa. Von Mikrokrediten hat man sich auf Kleinunternehmen verlegt. In diesen sieht man die Zukunft der Region.

Von Martin Hock

Unternehmertum hat nicht überall einen guten Ruf. Schon gar nicht, wenn es um Südosteuropa geht. Vor allem Korruption und Schattenwirtschaft sind die Assoziationen vieler Menschen, nicht nur im Ausland. "Auf informelles Unternehmertum kann man die Zukunft eines Landes nicht aufbauen", sagt Borislav Kostadinov, Vorstand der Bankengruppe Procredit. "Unternehmer in diesen Ländern sollten diesen etwas zurückgeben."

Dies ist die Botschaft der deutschen Procredit Holding, die über Tochtergesellschaften in 14 Ländern tätig ist. 1995 begann man mit sogenannten Mikrokrediten, doch 2013 wurde das Geschäftsmodell radikal geändert.

Mikrokredite nicht mehr relevant

Heute konzentriert sich die Bank auf Kleinunternehmen und vergibt Kredite im Prinzip erst ab 30.000 Euro, eher 50.000 Euro, sagt Kostadinov. Kleinstunternehmen kämen mittlerweile problemlos an Kredite, das sei einfach nicht mehr relevant, sagt der Vorstand. "Unser Thema ist heute, kleine Unternehmen dabei zu unterstützen, einen gesellschaftlich wertvollen Beitrag zur Entwicklung zu leisten."

Wer von Procredit einen Kredit will, muss nicht nur Steuern zahlen, sondern auch seine Arbeitnehmer sozialversichern und umwelt- und sicherheitstechnische Standards einhalten. "Wer in der informellen Wirtschaft bleiben will, der will nicht Unternehmer sein", fasst es der Bulgare zusammen.

Der Strategiewechsel zeigt sich auch deutlich in der Entwicklung der Bank. Von 645 Filialen im Jahr 2013 sind heute noch 108 übrig. Statt 11.500 Mitarbeiter hat man heute noch 3200. "Mikrokredite erfordern ein breites Filialnetz und sind sehr personalintensiv", sagt Kostadinov. "Zudem haben wir unser Filialmodell geändert. Routinetransaktionen machen unsere Kunden jetzt selbst online und in Servicecentern. Wir konzentrieren uns im Firmenkundengeschäft auf kleine und mittelgroße Unternehmen, die wir als klassische Hausbank auch beratend begleiten."

Die Veränderung hat sich auch in den Zahlen bemerkbar gemacht. Der Zinsüberschuss hat sich gegenüber 2012 halbiert. Gleichzeitig ist das Kreditvolumen gestiegen und die Risikovorsorge deutlich zurückgegangen. Unter dem Strich hat der Gewinn sogar leicht zugelegt.

An der Börse hat Procredit bisher nicht glänzen können. In aller Stille wurde die Aktie kurz vor Weihnachten 2016 zu 12,29 Euro gelistet. Mit 11,20 Euro notiert sie aktuell leicht unter Buchwert. Man sei sich bewusst gewesen, dass man für eine unbekannte Bank mit Geschäft in Südosteuropa erst werben müssen. Mittlerweile aber ist das Handelsvolumen schon größer geworden. Mit der staatlichen KfW-Bank verfügt Procredit zudem über einen renommierten Großaktionär.

Quelle: F.A.Z.

*"Procredit – Bank für bessere Unternehmer“ von Martin Hock, FAZ.NET vom 20.5.2018.
© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv*